



Hausgottesdienst

Zum Erntedank



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Gotteslob
- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze
- Erntegaben: Dinge, für die Sie mit diesem Hausgottesdienst Gott Danke sagen möchten (Brot, Früchte, Blumen etc.)





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Gemeinsames Lied: GL 411 „Erde, singe“

1. Er - de, sin - ge, dass es klin - ge, laut und
Him - mel al - le, singt zum Schal - le die - ses

stark dein Ju - bel - lied! Singt ein Lob - lied
Lie - des jauch - zend mit! Preist ihn laut, ihr

eu - rem Mei - ster!
Him - mels - gei - ster! Was er schuf, was er ge - baut,

preis ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren, / huldigt ihm mit Jubelruf! /
Ihr im Meere, preist die Ehre / dessen, der aus nichts euch schuf! /
Was auf Erden ist und lebet, / was in hohen Lüften schwebet, /
lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.
3. Nationen, die da wohnen / auf dem weiten Erdenrund. /
Lob lasst schallen, denn mit allen / schloss er den Erlösungsbund. /
Um uns alle zu erretten, / trug er selber unsre Ketten, /
ging durch Tod die Himmelsbahn uns voran.
4. Jauchzt und singet, dass es klinget, / laut ein allgemeines Lied! /
Wesen alle, singt zum Schalle / dieses Liedes jubelnd mit! /
Singt ein Danklied eurem Meister, / preist ihn laut, ihr Himmelsgeister. /
Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut!

T: nach Johannes von Geissel (1837) 1841, 3. Str. : Speyer 1864, M: nach Köln 1741



- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte. Er schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.
V: Im Herbst, wenn unsere Hände reich gefüllt sind mit den Gaben der Ernte, sind wir gewohnt, Dank zu sagen. Bei dem einen oder der anderen mögen sich in diesem Jahr gemischte Gefühle einstellen, da plötzlich unser gewohntes Leben in Frage gestellt ist. Aber vielleicht lehrt uns dieses unsichtbare Virus namens Corona Demut und damit auch Dankbarkeit, dass nicht immer alles für uns so selbstverständlich und frei verfügbar ist. Danken wir dem, der das Leben schenkt und es trägt.

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du kommst uns entgegen.
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Rufe aus **GL 154-157***
V: Du sprichst uns das Wort des Heils zu.
Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich.
V: Dein Wort richtet uns auf.
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

- V: Gott, unser Vater,
du sorgst für deine Geschöpfe.
Du hast dem Menschen die Erde anvertraut.
Wir danken dir für die Ernte dieses Jahres.
Nähre damit unser irdisches Leben
und gib uns immer das tägliche Brot,
damit wir dich für deine Güte preisen
und mit deinen Gaben
den Notleidenden helfen können.





Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

Messbuch, S. 1066

Wortgottesdienst

*Hier sind drei Texte aus den Messen für besondere Anliegen („Zum Erntedank“) ausgewählt.
Es können auch die Lesungen vom 27. Sonntag im Jahreskreis A ausgewählt werden.*

Erste Lesung: Dtn 8, 7-18

L: Lesung aus dem Buch Deuteronomium.

Mose sprach zum Volk; er sagte:

Wenn der HERR, dein Gott, dich in ein prächtiges Land führt, ein Land mit Bächen, Quellen und Grundwasser, das im Tal und am Berg hervorquillt, ein Land mit Weizen und Gerste, mit Weinstock, Feigenbaum und Granatbaum, ein Land mit Ölbaum und Honig, ein Land, in dem du nicht armselig dein Brot essen musst, in dem es dir an nichts fehlt, ein Land, dessen Steine aus Eisen sind, aus dessen Bergen du Erz gewinnst; wenn du dort isst und satt wirst und den HERRN, deinen Gott, für das prächtige Land, das er dir gegeben hat, preist, dann nimm dich in Acht und vergiss den HERRN, deinen Gott, nicht, missachte nicht seine Gebote, Rechtsentscheide und Satzungen, auf die ich dich heute verpflichte!

Und wenn du gegessen hast und satt geworden bist und prächtige Häuser gebaut hast und sie bewohnst, wenn deine Rinder, Schafe und Ziegen sich vermehren und Silber und Gold sich bei dir häuft und dein gesamter Besitz sich vermehrt, dann nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den HERRN, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat; der dich durch die große und Furcht erregende Wüste geführt hat, durch Feuernattern und Skorpione, durch ausgedörrtes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln ließ; der dich in der Wüste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten, um, nachdem er dich gefügig gemacht und dich geprüft hat, dir zuletzt Gutes zu tun.

Dann nimm dich in Acht und denk nicht bei dir: Ich habe mir diesen Reichtum aus eigener Kraft und mit eigener Hand erworben. Gedenke vielmehr des HERRN, deines Gottes: Er ist es, der dir die Kraft gibt, Reichtum zu erwerben, weil er seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hatte, so verwirklichen will, wie er es heute tut.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Antwortpsalm: Psalm 67, 2-3.5.7-8

Kv: „Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr.“ (GL 46, 1)

Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,
damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern.

Kv

Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /
denn du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden.

Kv

Die Erde gab ihren Ertrag. *
Gott, unser Gott, er segne uns!
Es segne uns Gott! *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde.

Kv

Zweite Lesung: 1 Tim 6, 6-11.17-19

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

Mein Sohn!

Die Frömmigkeit bringt in der Tat reichen Gewinn, wenn man genügsam ist. Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen.

Die aber reich sein wollen, geraten in Versuchung und Verstrickung und in viele sinnlose und schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und in den Untergang stürzen. Denn die Wurzel aller Übel ist die Habsucht. Nicht wenige, die ihr verfielen, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich viele Qualen bereitet.

Du aber, ein Mann Gottes, flieh vor alledem! Strebe vielmehr nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut! Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen! Sie sollen wohl­tätig sein, reich werden an guten Werken, freigebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 483, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Lk 17, 11-19

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Und es geschah auf dem Weg nach Jerusalem: Jesus zog durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein.

Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter.

Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals der Halleluja-Ruf gesungen werden.





Antwort auf Gottes Wort

Segnung der Erntegaben

Die Erntegaben liegen bereits auf dem Tisch oder werden jetzt gebracht.

- L:** Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.
Du hast das Land gesegnet und es reich gemacht.
Wir loben dich.
- A:** Wir preisen dich.
- L:** Du lässt uns in der Sorge um das tägliche Brot nicht allein.
Wir loben dich.
- A:** Wir preisen dich.
- L:** Dein Sohn hat Brot und Fische gesegnet und sie den hungernden Menschen ausgeteilt.
Wir loben dich.
- A:** Wir preisen dich.
- L:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
- A:** Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
- V:** Allmächtiger Gott,
du hast Himmel und Erde erschaffen. Du hast dem Weltall eine Ordnung gegeben, die wir erkennen und bewundern. Du hast den Menschen dazu bestimmt, sich die Erde untertan zu machen, sie zu bebauen und ihren Reichtum recht zu nutzen. Wir freuen uns heute über die Ernte dieses Jahres.
Segne die Früchte, die wir dankbar aus deiner Hand empfangen haben. Lass auch die Armen und Hungernden den Reichtum deiner Güte erfahren und teilhaben an der Fülle deiner Gaben.
Darum bitten wir durch Christus, unsren Herrn.
- A:** Amen.





Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

L: Wir danken Gott für seine Liebe, mit der er uns umgibt und uns und der ganzen Schöpfung das Leben schenkt. So ist dieser Dank ein Lob auf den Schöpfer allen Lebens.

A: „Danket, danket dem Herrn.“ (GL 406)

The image shows the musical notation for the hymn 'Danket, danket dem Herrn.' It consists of two staves of music in 2/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a treble clef. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first two lines of the hymn, and the second staff contains the last two lines. There are four numbered blue circles (1, 2, 3, 4) above the notes, indicating specific points in the melody. Chords F, B, and C are indicated above the first three notes of the first staff. The lyrics are: 'Dan - ket, dan - ket dem Herrn, denn er ist so freund - lich; sei - ne Güt' und Wahr - heit wä - ret e - wig - lich.'

T: nach Ps 107, 1, M: 18. Jh.

L: Danke, Gott, du Quelle allen Seins,
du kraftvoll tanzendes Licht,
du sacht erfrischender Regen,
du sanft säuselnde Brise,
du hier pulsierendes Leben.

A: „Danket, danket dem Herrn.“

L: Danke für den Hauch deines Wortes,
das die Blumen der Wiesen wachsen lässt,
das die Früchte des Feldes reifen lässt,
das die Geschöpfe der Erde leben lässt.

A: „Danket, danket dem Herrn.“

L: Danke für die kleinen Momente,
die wie Regenbögen unsre dunklen Tage farbenfroh erhellen.
Danke für alle großen Momente,
die sich uns wie Wolkenbilder als einmalig erweisen.
Danke für alle kleinen Dinge, die Großes wirken.
Danke für alle großen Dinge, die im Kleinen leben.

A: „Danket, danket dem Herrn.“

L: Danke für alles, das wir sehend spüren.
Danke für alles, das wir blind erfahren.
Danke für deine stille Treue.
Danke für dein tiefes Zuhören.

A: „Danket, danket dem Herrn.“





L: Danke für alle Liebe,
die Menschen sich
und dir schenken können,
weil sie deine Schöpfung sind.

A: „Danket, danket dem Herrn.“

Gebetstext aus: Was können wir ernten? Gottesdienst zum Erntedank.
Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2020

Gloria-Hymnus

GL 169, 1-3 „Gloria, Ehre sei Gott“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren
sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns
hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,
all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“





Fürbitten

V: Gott hat der ganzen Schöpfung das Leben gegeben. Seine Geschenke sind unsere Gaben. Ihn bitten wir:

- Für alle, die sich für ein gutes Klima einsetzen – ein gutes Klima unter uns Menschen und ein gutes Klima für die Erde.
Für die Klimaforscher, die Politikerinnen und Politiker, die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.
– *kurze Stille* –
Herr, du Freund des Lebens.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

- Für alle, die Leben fördern und Menschen im Leben unterstützen.
Für die Ärztinnen und Hebammen, die Krankenpfleger, Erzieher und Lehrerinnen, die Eltern.
– *kurze Stille* –
Herr, du Freund des Lebens.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

- Für alle, die die Erde bebauen und pflegen, und für alle, die für die Lebensmittel sorgen.
Für die Landwirtinnen und Landwirte, alle Tätigen in der Lebensmittelbranche.
– *kurze Stille* –
Herr, du Freund des Lebens.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

- Für alle, die den Glauben als lebendiges Feuer weitergeben.
Für Papst Franziskus, die Bischöfe, alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die Großeltern, Patinnen und Paten, die Menschen, die Kinder und Jugendliche auf die Sakramente vorbereiten.
– *kurze Stille* –
Herr, du Freund des Lebens.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

- Um das tägliche Brot und alle lebensnotwendigen Dinge.
Für die Menschen, denen das Nötigste fehlt und für alle Menschen auf der Flucht
– *kurze Stille* –
Herr, du Freund des Lebens.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

Fürbitten nach: verwurzelt – weltoffen – klimabewusst.
Erntedankfest. Tag der Regionen 2020. Ökumenische Schöpfungszeit.
Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern, München 2020, S. 17





V: Alle unsere Anliegen fassen wir in dem Gebet zusammen,
das Christus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied

GL 405 „Nun danket alle Gott“

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den,
der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,
der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an un -
zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz /
und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort /
und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist /
im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war /
und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M. nach Johann Crüger (1647) 1653





Segensbitte

V: Am Ende unserer Feier bitten wir um Gottes Segen.

Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,
aus dem alles ist, was lebt,
Pflanzen, Tiere und Menschen,
er sei mit uns,
unser Leben zu schützen und zu segnen.

Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,
helfe uns, seiner Schöpfung mit Ehrfurcht zu begegnen,
statt sie zu missachten,
statt sie auszubeuten,
statt sie zu zerstören.

Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat,
unterstütze uns mit seiner Kraft,
mit der Schöpfung so umzugehen,
dass sie auch kommenden Generationen noch ein Garten ist,
in dem sie mit Freude leben.

So segne uns Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Heribert Arens OFM/MISEREOR 2008
nach: MISEREOR Materialien zur Fastenaktion 2009
(„Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können“), Liturgische Bausteine, S. 25

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie,
Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.
Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

